



**Pays de
Ribeauvillé & Riquewihr**
L'Alsace essentielle 



DISCOVERY TOUR



ENTDECKUNGSRUNDGANG

RIQUEWIHR



A little bit of history

Kurzer Blick auf die Geschichte



In the 8th century, a Frankish landlord named Richo is said to have had a wine-growing estate on the site, which thus got the name "Richo villa", which became Riquewihr.

In the Middle Ages, Riquewihr changed hands often, between the Counts of Eguisheim-Dabo, the Counts of Württemberg-Montbéliard and the lords of Horbourg. Like neighbouring towns, Riquewihr experienced difficult times during the Thirty Years' War (1618-1648).

As French influence spread in Alsace, Riquewihr came under royal authority in 1680 (Louis XIV), but was still owned by Württemberg-Montbéliard. During the French Revolution of 1789, the population of Riquewihr joined the Republic of France. The Dukes of Württemberg-Montbéliard were evicted under the treaty of Paris (1796) and Riquewihr finally became part of France.

Riquewihr is on the "most beautiful villages of France" list, and is located in a valley that opens

out to the east, surrounded by the foothills of the Vosges covered in vines, including the Schoenenbourg and Sporen Grand Cru vineyards, known from the Middle Ages.

Over the centuries, Riquewihr prospered, particularly in the 16th century, by growing grapes and trading its reputed wine all over Europe. That prosperity enabled the town to build a double fortification wall. The old town shows signs of that wealth, with an urban fabric that is very dense: houses built from the 15th to 18th century form an exceptionally rich architectural heritage.

Im 8. Jahrhundert soll ein fränkischer Grundbesitzer namens Richo ein Weingut an diesem Ort bewirtschaftet haben. Daher stammt der Name „Richo villa“, der sich zu Riquewihr weiterentwickelte.

Im Mittelalter ging Riquewihr vom Grundbesitz der Grafen von Eguisheim-Dabo über die

Herren zu Horbourg an die Grafen von Württemberg-Montbéliard über. Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) setzte dem Ort wie seinen Nachbarorten schwer zu.

Als sich der französische Einfluss im Elsass ausbreitete, wurde Riquewihr 1680 unter königliche Herrschaft gestellt (Ludwig XIV.), blieb aber weiterhin Eigentum des Hauses Württemberg-Montbéliard. In der Revolution von 1789 schlossen sich die Einwohner von Riquewihr der französischen Republik an. Die Herzöge von Württemberg-Montbéliard wurden im Pariser Abkommen (1796) ausgeschlossen, und Riquewihr wurde endgültig Frankreich angegliedert.

Riquewihr wurde zu einem der „Schönsten Dörfer Frankreichs“ gekürt und liegt in einem nach Osten offenen Tal. Der Ort wird von den rebenbepflanzten Hügeln der Vogesenaufläuffer eingerahmt, wo unter anderem die ausgezeichneten, bereits im Mittelalter erwähnten Grands-Crus-Lagen „Schoenenbourg“ und „Sporen“ zu finden sind.

Riquewihr hat es im Laufe der Jahrhunderte und besonders im 16. Jahrhundert dank des Weinbaus und Handels mit seinen in ganz Europa bekannten Weinen zum Wohlstand gebracht. Dies ermöglichte es der Stadt Riquewihr, eine doppelte Stadtmauer zu ihrem Schutz zu errichten. Dieser Wohlstand findet sich auch in der Altstadt wieder, die ihr sehr dichtes Stadtgefüge bewahrt hat: Die Häuser aus dem 15. bis 18. Jahrhundert bilden einen außergewöhnlich reichen Architekturkomplex.

Discovery tour Entdeckungsrundgang

1 Reproduction of an engraving of Riquewihr

Wall opposite the town hall, place Fernand Zeyer
The engraving of 1644 by Mathias Merian shows an overview of the town and the location of its fortifications dating from 1291 and 1500.



Reproduktion eines Stiches von Riquewihr
Mauer gegenüber dem Rathaus, Place Fernand Zeyer
Der von Mathias Merian im Jahr 1644 ausgeführte Stich zeigt eine Gesamtansicht der Stadt und ermöglicht die Lokalisierung ihrer Befestigungsanlagen aus den Jahren 1291 und 1500.

2 Town hall place Voltaire



The former town hall located in the town centre was demolished in 1798. The new edifice in the neoclassical style was built in 1809, near the low gate that was demolished in 1808.

Rathaus Place Voltaire
Nachdem das in der Stadtmitte gelegene alte Rathaus im Jahr 1798 abgerissen wurde, wurde

1809 in der Nähe des 1808 abgerissenen „Porte Basse“ (Unteres Stadttor) ein neues Gebäude im neoklassischen Stil errichtet.

3 Schickhardt House

12 rue du Général de Gaulle



House built in 1606 by Heinrich Schickhardt, an architect who worked for Duke Frederic I of Württemberg.

Haus Schickhardt
Nr. 12 rue du Général de Gaulle
Dieses Haus wurde im Jahr 1606 von Heinrich Schickhardt erbaut, einem Architekten, der im Dienste des Herzogs Friedrich I. von Württemberg stand.

4 “The “skyscraper”

14 rue du Général de Gaulle



Two distinct structures dating from 1561 share the same gable. With its five stories and 25 m height, it is one of the tallest half-timbered houses in Alsace.

Der „Wolkenkratzer“
Nr. 14 rue du Général de Gaulle

Dieses Haus vereint unter einem Giebel zwei getrennte Einzelgebäude aus dem Jahr 1561. Mit seinen 5 Stockwerken und einer Höhe von 25 m ist es eines der höchsten Fachwerkhäuser im Elsass.

5 Place des Trois Églises



This square owes its name to the presence of three churches on the site:

- the parish church dating from the 12th century, dedicated to Saint Margaret, replaced in the mid-19th century by the current Protestant church.

A Catholic church was built at the same time near the New Gate.

- the pilgrimage church of Our Lady founded by the Ribeaupierre family in 1337 to house a holy image believed to miraculous. It was turned into a presbytery after the Reformation.
- the church of Saint Erhard, dating from the early 14th century, was contiguous with the former hospital. After the Reformation, it became a boys' school (1539).

Take the passage between No. 14 and No. 16 on the square

Place des Trois Églises

Dieser Platz erhielt seinen Namen von den drei Kirchen, die sich an dieser Stelle befanden:

- die Pfarrkirche aus dem 12. Jahrhundert, die der Heiligen Margarethe geweiht war und Mitte des 19. Jahrhunderts durch die heutige protestantische Kirche ersetzt wurde.

Zur selben Zeit wurde in der Nähe der „Porte Neuve“ eine katholische Kirche errichtet.

- die Pilgerkirche Notre-Dame, die 1337 von der Familie Rappoltstein gegründet worden war, um ein „Heiligenbild“ aufzunehmen, das Wunder bewirken sollte. Die Kirche wurde nach der Einführung der Reformation in ein Pfarrhaus umgewandelt.

- die Kirche Saint-Erard, die Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut wurde und mit dem angrenzenden ehemaligen Krankenhaus verbunden war. Nach Einführung der Reformation wurde sie in eine Knabenschule umgebaut (Jahr 1539).

Gehen Sie zwischen den Hausnummern 14 und 16 des Platzes durch den Durchgang hindurch.



6 North fortifications

rue dite Steckgraben

These date from 1291. Unlike the rest of the ramparts, the north fortifications were not doubled in 1500.



Nördliche Stadtbefestigung

der sog. Steckgraben

Diese Stadtmauern stammen von 1291. Anders als die anderen Befestigungsanlagen wurde die nördliche Stadtbefestigung im Jahr 1500 nicht verdoppelt.

7 Cour des nobles de Berckheim

38 rue du Général de Gaulle

The house at the back of the yard dates from 1523. A sun dial can be seen on the hexagonal tower.



Berckheimerhof

Nr. 38 rue du Général de Gaulle

Das Haus am Hofende wurde 1523 erbaut. Der sechseckige Turm wird von einer Sonnenuhr geschmückt.

8 House of the gourmet⁽²⁾ “À l'étoile”

42 rue du Général de Gaulle

This house was rebuilt in 1686 in the baroque style. It has one of the most ornate façades of the town: curule seats, corner posts and window frames in richly sculpted wood.



Weinschmeckers⁽²⁾ „à l'étoile“

Nr. 42 rue du Général de Gaulle

Dieses Haus wurde 1686 im Barockstil wieder aufgebaut und besitzt eine der am reichsten verzierten Fassaden der Stadt: Amtssessel, Eckpfeiler und Fenster mit reich geschnitzten Holzeinrahmungen.

9 House known as the Nailer's house

45 rue du Général de Gaulle

Thus timber-framed house was rebuilt in 1667 and has sculptured corner posts. Each of them represents a person, the one on the left is the nailer.

Das sog. Haus des Nagelschmieds

Nr. 45 rue du Général de Gaulle

Das 1667 wieder aufgebaute Fachwerkhäus besitzt zwei geschnitzte Eckpfähle, die jeweils einen Mann darstellen, wobei der Mann auf der linken Seite den Beruf des Nagelschmieds symbolisiert.



10 Fontaine de la Sinne (Sinne Fountain)

at the foot of the Dolder

Erected in 1560, people used the fountain for their wine-making activity, for gauging barrels with a graduated vessel. The heraldic lion bears the blazon of the lords of Horbourg (star) and the coat of arms of Riquewihr.



Fontaine de la Sinne (Sinnbrunnen) am Fuße des Dolders
Diesen 1560 gebauten Brunnen nutzten die Bewohner der Stadt im Rahmen des Weinbaus, um den Inhalt der Weinfässer mithilfe einer Bütte zu messen, die mit

einer Skala versehen war. Der heraldische Löwe trägt das Wappen der Herren von Horbourg (Stern) und das Wappen von Riquewihr.

11 La Tour des Voleurs (the Thieves' Tower)

at the end of the rue des Juifs



Erected in 1291 and reworked in the 15th century, this 18 m high tower is pentagonal on the outside and square on the inside. Riquewihr was the seat of the seigneurial court up to the end of the 18th century; the torture chamber (still visible today) was where the accused were interrogated and held.

La Tour des Voleurs (Diebesturm)

am Ende der Rue des Juifs

Der 18 Meter hohe Turm wurde 1291 errichtet und im 15. Jahrhundert umgebaut. Er besitzt außen eine fünfeckige und innen eine quadratische Form. Da Riquewihr bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Sitz der lehensherrlichen Gerichtsbarkeit war, konnten die Angeklagten in der (noch heute sichtbaren) Folterkammer zum Sprechen gebracht und im Kerker eingeschlossen werden.

12 The Dolder

at the top of rue du Général de Gaulle



The 25 m high Dolder which was a belfry, watch tower and the upper gate of the town, is the iconic monument of Riquewihr. It was erected in 1291, at the same time as the first fortification, and retains its medieval appearance with its austere outer façade that deters invaders, and its inner façade decorated with corbel arch timbering.

Der Dolder im oberen Teil der Rue du Général de Gaulle

Der 25 m hohe Dolder, der gleichzeitig als Glockenturm, Wachturm und oberes Stadttor diente, ist das Wahrzeichen von Riquewihr. Der Turm, der 1291 zur gleichen Zeit wie die erste Befestigungsmauer errichtet wurde, hat sein mittelalterliches Aussehen mit seiner düsteren Außenfassade bewahrt, die potenzielle Angreifer abschrecken sollte. Die Innenfassade ist mit Fachwerk und Erkern geschmückt.

13 La Porte Haute (the High Gate)

rue du Général de Gaulle, after the Dolder



Built at the end of the 13th century, it was extended when the defensive system was reinforced in about 1500.

Note the fortifications of 1291 and 1500 on each side of the Dolder and the High Gate.

La Porte Haute (Oberes Stadttor)

Rue du Général de Gaulle, nach dem Dolder

Das Ende des 13. Jahrhunderts gebaute Tor wurde bei der Verstärkung der Verteidigungsanlagen gegen 1500 vergrößert.

Besonders sehenswert: die Befestigungen von 1291 und 1500 auf beiden Seiten des Dolders und der „Porte Haute“.

14 Conrad Ortlieb House

rue du Cerf

Built in 1574 for Conrad Ortlieb, gourmet⁽²⁾ by trade, it has two carriage entrances. The façade is decorated with a bas relief.



Haus Conrad Ortlieb Rue du Cerf

Dieses Haus wurde 1574 für den Weinschmecker⁽²⁾ Conrad Ortlieb gebaut und besitzt zwei Einfahrtstore. Die Fassade wird von einem Flachrelief geschmückt.

15 Yard of the abbey of Autrey, known as the Adrihof^{Hof}

5 rue du Cheval



This complex was built in the late 16th century. It has an oriel window over two floors, a 1510 stairway that goes down to the cellar and a polygonal stair tower.

Hof der Abtei von Autrey, der sog. Adrihof
Nr. 5 rue du Cheval

Dieser Gebäudekomplex

wurde Ende des 16. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Das Wohnhaus besitzt einen Erker über zwei Stockwerke, eine Treppe aus dem Jahr 1510, die in den Keller führt, und ein mehreckiges Treppentürmchen.

16 Yard of Strasbourg known as the Strassburgerhof

11-13 rue de la 1^{re} Armée

This Renaissance style mansion was a tithe yard⁽⁹⁾ of the diocese of Strasbourg up to 1324.



Cour de Strasbourg, der sog. Strassburgerhof.

Nr. 11-13 rue de la 1^{re} Armée

Dieses Haus im Renaissancestil war für das Bistum von Straßburg bis 1324 ein Zehnthof⁽⁹⁾.

17 Dissler House

6 rue de la Couronne

Rich mansion built in 1610, it is characteristic of the Rhenish renaissance, particularly due to its scrolled gable, its obelisks and its richly decorated oriel window.

Haus Dissler
Nr. 6 rue de la Couronne
Das reiche Wohnhaus aus dem Jahr 1610 ist charakteristisch für die rheinländische Renaissance-Kunst, insbesondere aufgrund des Volutengiebels, der Säulen und des reich verzierten Erkers.



Continued over leaf
Fortsetzung auf der Rückseite



Sights to see outside the circuit Sehenswertes abseits des Rundgangs



18 House

Nr. 13 rue du Général de Gaulle

This house with oriel includes two structures dating from the 16th century. To the right, the façade has an elegant oriel window over two floors.

Haus 13 rue du Général de Gaulle

Dieses Haus besteht aus zwei Einzelgebäuden aus dem 16. Jahrhundert. Rechts wird die Fassade von einem eleganten Erker geziert, der über zwei Stockwerke reicht.



19 Château of the counts of Württemberg-Montbéliard

Courtyard

In 1540, Count George of Württemberg had the old château demolished to make way for the current one with a crenellated gable that is characteristic of 16th century Rhenish art. The building was bought by the town in 1861 and put to a variety of uses (school, museum, etc.).

Burg der Grafen zu Württemberg-Montbéliard

Burghof

Im Jahr 1540 ließ Graf Georg von Württemberg die alte Burg abreißen, um das derzeitige Gebäude mit dem für die rheinländische Kunst des 16. Jahrhunderts charakteristischen gezackten Giebel zu errichten. Die Burg wurde 1861 von der Stadt zurückgekauft und u. a. als Schule und Museum genutzt.

Glossary Begriffserklärung

(1) Tithe yard: place where the tithe, a tax in kind, generally a tenth of the annual harvest, was stored.

(2) Gourmet: sworn officer acting as an intermediary between wine merchants or customers and producing vintners. Their job was to organise wine tasting by potential buyers.

(1) Zehnthof: Ort, an dem der fällige Zehnt abzuliefern war, eine Steuer in Form von Naturalien, die im Allgemeinen ein Zehntel der jährlichen Ernte betrug.

(2) Weinschmecker: vereidigte Person, die als Zwischenhändler zwischen den Weinhändlern bzw. Verbrauchern und den Winzern auftrat. Seine Aufgabe bestand darin, für den potenziellen Käufer eine Weinverkostung durchzuführen.



DOWNLOAD THE MOBILE APPLICATION
"Pays de Ribeauvillé-Riquewihr tour"
TO ACCESS THE MANY ITINERARIES
FOR DISCOVERY ON FOOT OR BY BICYCLE.





Pays de Ribeauvillé & Riquewihr

L'Alsace essentielle [®]

CONTACT US / KONTAKT

Tél. +33 (0)3 89 73 23 23

Fax +33 (0)3 89 73 23 29

info@ribeauville-riquewihr.com

Tourist Office / Tourismusbüro

1 Grand'Rue • F-68150 **RIBEAUVILLE**

2 rue de la 1^{ère} Armée • F-68340 **RIQUEWIHR**

*Discover the tours
of our 16 villages!*

*Entdecken Sie die
Rundgänge durch
unserer 16 Dörfer!*



FOLLOW US / FOLGEN SIE UNS AUF



#VisitRibeauvilleRiquewihr

